



NIEDERSCHRIFT

15. Sitzung (VIII. Wahlperiode)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege

Sitzungsdatum:

Donnerstag, 13.09.2012

Beginn:

18:00 Uhr

Sitzungsort:

**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Anträge der CDU-Ratsfraktion VIII/680
hier:
 - Aufstellung eines Bebauungsplanes im Ortsteil Glehn für den Bereich Hauptstraße zwischen Alten Rathaus bis zur Einmündung Kirchstraße
 - Erstellung eines Verkehrs- und Erschließungskonzeptes für das Gelände hinter dem Technologiezentrum im Ortsteil Glehn
 - Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich Hauptstraße zwischen Sparkasse und Einmündung Wolfstraße
4. Vorstellung des Bauvorhabens Sebastianusstr. 7 und 9 in Korschenbroich durch den Grundstückseigentümer VIII/681
5. Aufstellung eines Änderungsplanes sowie Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10/6 „Ortskern Korschenbroich“ VIII/682
6. Bebauungsplan Nr. 20/46 „Südöstliches Umfeld Bahnhof Kleinenbroich“ im Stadtteil Kleinenbroich VIII/683
hier: Aufstellungsbeschluss

Niederschrift/Öffentlicher Teil

15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 13.09.2012

Seite 2 von 18

7. Potentielle Wohnbaufläche im Stadtteil Kleinenbroich zwischen K 35 Dietrich-Bonhoeffer-Straße und Von-Stauffenberg-Straße
hier: Aufgabe Klimaschutzsiedlung, weiteres Vorgehen VIII/295.1
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Errichtung eines Pellets-Silos auf einem Grundstück im Ortsteil Schlich VIII/684
2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 20/9 „Überseite“, 1. vereinfachte Änderung
hier: Bauantrag zum Neubau eines PKW-Carports VIII/687
3. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 30/12 „Erweiterung Gewerbegebiet Glehn“
hier: Bauantrag zum Neubau eines LKW-Waschplatzes VIII/685
4. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 40/25 „Wasserweg“ im Stadtteil Liedberg-Steinhausen
hier: Bauantrag zum Neubau eines freistehenden Einfamilienhauses mit Garage VIII/686
5. Lösungsvorschlag zur Bewältigung der Aspekte Verkehr und Ausgleichspflanzungen für die drei vorliegenden Befreiungsanträge im Bereich Fragenhütte VIII/688
6. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Bauvoranfrage zum Neubau einer Lagerhalle VIII/652.1
7. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Änderung der Ausgleichsfläche auf dem Grundstück Johann-Georg-Halske-Str. 10 VIII/653.1
8. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Änderung der Ausgleichsfläche auf dem Grundstück Fragenhütte 28 VIII/654.1
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege Donnerstag, 13. September 2012, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Türks, Hans Willi

CDU-Ratsfraktion

Erhart, Renate

Heidemann, Andreas

Pfeifer, Harry Hermann

Schöttke, Klaus-Peter

(Stellv. für Berghoff, Hans)

SPD-Ratsfraktion

Klancicar, Marcus

Richter, Albert

Ratsfraktion Die Aktive

Böhm, Eberhard

Schmier, Rolf

FDP-Ratsfraktion

Gruhl, Hermann-Joseph

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Greiner-Petter, Matthias

Kluthausen, Rolf

Meyers, Julian

Schläwe, Christiane

Skiba, Wolfgang

Von der Verwaltung anwesend

Dick, Heinz Josef

Amtsleiter Hoffmans, Dieter

Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg

Stadtamtfrau Schellen, Monika

Der Ausschussvorsitzende Hans Willi Türks eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

Herr Schäfer nimmt bei seiner Wortmeldung zunächst Bezug auf die letzte Ausschusssitzung Bau und Verkehr.

In dieser Sitzung haben Vertreter der Deutschen Bahn AG und des Ing.-Büros Johannes Klee aus Aachen die Umgestaltung der S-Bahnstationen Kleinenbroich und Korschenbroich vorgestellt.

Er vermisst bei dieser Umbaumaßnahme die Videoüberwachung und die Fahrradstation, da diese bei entsprechender Antragstellung bezuschusst werden. Außerdem bemängelt Herr Schäfer die fehlende Einbindung der Politik in die Planung.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach gibt zur Kenntnis, dass für die zuvor genannten Maßnahmen beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Zuschüsse beantragt werden können. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird auch die Politik in die Maßnahme involviert.

Herr Fischer vom ADFC bittet bei der Umgestaltung des Bahnhofumfeldes Kleinenbroich eine Fahrradstation mit einzuplanen. An normalen Werktagen werden in Nähe des Bahnhofes bis zu 300 Fahrräder abgestellt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach bestätigt, dass bei der Planung der Umbaumaßnahme des Bahnhofes Kleinenbroich eine Fahrradstation mit Berücksichtigung findet.

Herr Gerd Sack bemängelt, dass die Veröffentlichung der Ausschreibung zur Entwicklung der Klimaschutzsiedlung im östlichen Bereich der „Dietrich-Bonhoeffer Str.“ in nur zwei überörtlichen Zeitungen vorgenommen wurde.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass hier ein förmliches Verfahren durchgeführt wurde. Die Ausschreibung hat deutschlandweit durch Bekanntmachung in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und „Süddeutschen Zeitung“ stattgefunden. Hierauf gingen 2 Angebote ein, die den finanziellen Erwartungen der Verwaltung nicht entsprachen. Die zwischenzeitlich stattgefundenen Nachverhandlungen führten ebenfalls nicht zu einem besseren Ergebnis.

Herr Gerd Sack regt an, einen zusätzlichen Radweg entlang der K 35 n anzulegen. Der heutige Radweg ist für ältere Menschen insbesondere mit Gehhilfen und Rollstuhl viel zu eng. Nach Auskunft des Rhein-Kreis Neuss würde der zusätzliche Radweg kostenlos angelegt, wenn die Stadt Korschenbroich entsprechende Grundstücksflächen zur Verfügung stellt.

Herr Hoffmans erläutert, dass alternativ auch eine Radfahrerführung auf dem parallel zur K 35n geplanten Wohnstraßen (Neubaugebiet Holzkamp) möglich wäre.

Herr Raimund Steigels erkundigt sich, wie die Politik zu den Argumenten der Nachbarschaft „Fragenhütte“ hinsichtlich der geplanten Halle und den Ausgleichsmaßnahmen stehe.

Der Ausschussvorsitzende Hans-Willi Türks signalisiert, dass die Bedenken der Bürgerschaft bei der Politik angekommen sind. Auch die anderen anwesenden Fraktionen verdeutlichen, dass für sie die Belange der Bürger wichtig sind.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Stadtamtfrau Monika Schellen benannt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Ausschussmitglied Rolf Schmier benannt.

3. Anträge der CDU-Ratsfraktion

- hier:**
- **Aufstellung eines Bebauungsplanes im Ortsteil Glehn für den Bereich Hauptstraße zwischen Alten Rathaus bis zur Einmündung Kirchstraße**
 - **Erstellung eines Verkehrs- und Erschließungskonzeptes für das Gelände hinter dem Technologiezentrum im Ortsteil Glehn**
 - **Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich Hauptstraße zwischen Sparkasse und Einmündung Wolfstraße**

Ausschussmitglied Christiane Schläwe von der CDU-Fraktion stellt den Antrag, einen Bebauungsplan, der die Ortsmitte Glehn abdecken soll, um die Fläche des Schützenparks zu erweitern.

Auch Albert Richter von der SPD-Fraktion pflichtet in vollem Umfang der beantragten Neuordnung bei.

Nach kurzer sachbezogener Diskussion folgt der Ausschuss dem Antrag von Ausschussmitglied Christiane Schläwe einstimmig.

Ausschussmitglied Renate Erhart von der CDU-Fraktion stellt fest, dass für die Ortsmitte Glehn ein Bebauungsplan fehlt und daher Bauvorhaben derzeit nach § 34 Baugesetzbuch beurteilt werden. Ein im Bau befindliches Gebäude an der Hauptstraße habe aufgrund dieser Rechtslage die höchstmögliche Firsthöhe ausgereizt. Zur Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, die sich dem vorhandenen Ortsbild anpasst, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes daher dringend geboten.

Nach dem Willen des Fachausschusses soll für das frühere landwirtschaftliche Betriebsgelände hinter dem Technologiezentrum Glehn ein Verkehrs- und Erschließungskonzept erarbeitet werden.

Ausschussmitglied Renate Erhart von der CDU-Fraktion möchte auch hier eine mögliche Bebauung durch einen Bebauungsplan geregelt wissen.

Da im Bereich Hauptstraße zu Jahresbeginn ein Getränkemarkt seinen Betrieb einstellte, soll zunächst geklärt werden, ob und welches Gewerbe sich hier ansiedeln kann.

Niederschrift/Öffentlicher Teil

15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 13.09.2012

Seite 6 von 18

Deshalb sei es sinnvoll, für den Bereich südliche Straßenseite Hauptstraße, Sparkassenfiliale bis zur Einmündung Wolfstraße, eine Veränderungssperre zu erlassen mit Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Rolf Kluthausen von der FDP-Fraktion, ob diese Maßnahmen kostenfrei zu bewerkstelligen seien, stellt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach klar, dass die Planung Kosten verursachen wird.

Beschluss-Nr. VIII/680.1	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege spricht sich einstimmig für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich nördliche Straßenseite der Hauptstraße zwischen altem Rathaus bis zur Einmündung Kirchstraße unter Einbeziehung des Schützenparks und für den Erlass einer Veränderungssperre aus.	

Beschluss-Nr. VIII/680.2	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege spricht sich einstimmig für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich südliche Straßenseite der Hauptstraße (ab Sparkasse) bis zur Einmündung Wolfstraße und für den Erlass einer Veränderungssperre aus.	

Beschluss-Nr. VIII/680.3	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege einstimmig beauftragt, für das Gelände hinter dem Technologiezentrum (ehemaliges landwirtschaftliches Betriebsgelände) im Ortsteil Glehn ein Verkehrs- und Erschließungskonzept zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.	

4. Vorstellung des Bauvorhabens Sebastianusstr. 7 und 9 in Korschenbroich durch den Grundstückseigentümer

Die aktuellen Pläne zum Umbau und zur Erweiterung der Häuser Sebastianusstraße 7 und 9 stellt Architekt Joachim Hein in der heutigen Sitzung dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vor. Zunächst ist der Erhalt und die Sanierung der Objekte Sebastianusstraße 7 und 9 beabsichtigt, wobei historische Bausubstanz eine Ergänzung durch einen kontrastreichen Neubau mit einer aufwendigen Glaskonstruktion erfahren soll.

Zudem soll die historische Gaststätte „Zum Anker“ an der Rückfront um einen Wintergarten, Toilettenanlagen und Stuhllager erweitert werden.

Die Erweiterungen liegen bis auf das Stuhllager und die Außentreppe innerhalb der überbaubaren Fläche des Bebauungsplanes, so dass Befreiungen nur in geringfügigen Umfang erforderlich sind.

Als eine „persönliche Enttäuschung“ wertet Ausschussmitglied Albert Richter von der SPD-Fraktion die geplante Mischung von alter und neuer Bausubstanz.

Ausschussmitglied Andreas Heidemann von der CDU-Fraktion stellt dagegen anerkennend fest, dass vom Antragsteller schon Beachtliches, insbesondere im Hinblick auf die Platzgestaltung, geleistet wurde.

Bürgermeister Heinz Josef Dick betont, dass die Umsetzung eines Restaurationsbetriebes ihm zur Belegung des Rathausvorplatzes mit Außengastronomie sehr wichtig sei.

Architekt Joachim Hein erklärt, dass der vorliegende Bauantrag die Gaststättennutzung für beide Objekte (Sebastianusstraße 7 und 9) beinhalte.

Nach kurzer sachbezogener Diskussion nimmt der Ausschuss die Ausführungen zum o.g. Vorhaben zur Kenntnis. Die Verwaltung kündigt an, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung noch ergänzende Ausführungen zu machen.

5. Aufstellung eines Änderungsplanes sowie Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10/6 „Ortskern Korschenbroich“

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erläutert, dass 2008 der Rahmenplan für die Ortsmitte Korschenbroich (Wegmann-Konzept) beschlossen wurde. Da in jüngster Zeit konkrete Investorenabsichten für den Kernbereich vorliegen, ist eine Änderungsplanung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll.

Städtebauliches Ziel des Änderungsplanes ist es, die Inhalte des Wegmann-Konzeptes verbindlich festzuschreiben, zumal der Bereich des Rathausvorplatzes zwischenzeitlich auf der Grundlage des vorgenannten Konzeptes zur Aufnahme einer Außengastronomie umgestaltet wurde.

Formal und sachlich ist es zunächst angezeigt, einen alten Aufstellungsbeschluss aus dem Jahre 1998 aufzuheben und einen neuen Aufstellungsbeschluss mit Veränderungssperre mit überarbeiteten Zielsetzungen zu fassen.

Ausschussmitglied Albert Richter von der SPD-Fraktion begrüßt die Festschreibung der Inhalte des Wegmann-Konzeptes.

Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen regt an, im Zuge der Änderungsplanung auch die Gestaltungssatzung zu überarbeiten.

Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, fasst der Ausschuss nachstehende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. VIII/682.1	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege hebt einstimmig den Aufstellungsbeschluss vom 26.05.1998 für einen Änderungsplan für den Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 10/6 „Ortskern Korschenbroich“ mit den in der damaligen Begründung zum Aufstellungsbeschluss fixierten städtebaulichen Zielen auf.	

Beschluss-Nr. VIII/682.2	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege beschließt einstimmig die Aufstellung eines Änderungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 10/6 „Ortskern Korschenbroich“ mit den in der Begründung aufgeführten erweiterten städtebaulichen Zielen.	

Beschluss-Nr. VIII/682.3	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich einstimmig, zur Sicherung der Planung für den Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 10/6 „Ortskern Korschenbroich“ eine Veränderungssperre nach §§ 14 ff des Baugesetzbuches zu erlassen.	

**6. Bebauungsplan Nr. 20/46 „Südöstliches Umfeld Bahnhof Kleinenbroich“ im Stadtteil Kleinenbroich
hier: Aufstellungsbeschluss**

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erläutert, dass im Geltungsbereich des 1. Änderungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 20/26 „Pestalozzistraße/Bahnhofstraße“ in Nähe des Bahnhofes ein Baukörper für „betreutes Wohnen“ festgesetzt ist und im rückwärtigen Bereich der Gaststätte Bahnhofstr. 3 eine weitere Bebauungsmöglichkeit eröffnet wird.

Auf der für „betreutes Wohnen“ vorgesehenen Fläche ist es nunmehr beabsichtigt, eine Park & Ride-Platz anzulegen. Diese Fläche wird heute schon als Parkplatz (unbefestigt) genutzt. Für die Ausgestaltung als Park & Ride-Platzes werden entsprechende Fördermittel beantragt.

Die Bebauungsmöglichkeit im rückwärtigen Bereich der Gaststätte und auf dem Bahngelände (Büro/Geschäftshaus) sind abhängig von einem aussagekräftigen Lärmgutachten. Das Lärmgutachten muss sowohl die Bahntrasse als auch den vom Park & Ride-Platz und von der Bahnhofstraße/Ladestraße ausgehenden Lärm berücksichtigen.

Ausschussmitglied Rolf Kluthausen von der FDP-Fraktion erkundigt sich nach der Vermarktung des Stellwerkgeländes der Deutschen Bahn AG.

Die Verwaltung erläutert, dass die Bahnfläche des Stellwerkes dann zur Disposition steht, wenn das Stellwerk aufgegeben wird und die heute notwendige Technik von der Deutschen Bahn AG in einem garagenähnlichen „Container“ untergebracht wird. Es wird nochmals auf das Planungsinstrument der „bedingten Festsetzung“ verwiesen; auf dem Bahngelände wird ein Büro/Geschäftshaus festgesetzt, wenn die Bahnfläche entwidmet wird. Bis zur Entwidmung ist diese Fläche als „Bahnfläche“ festgesetzt.

Ausschussmitglied Albert Richter bittet im neuen Bebauungsplanverfahren sicherzustellen, dass die fußläufige Verbindung über den Jüchener Bach erhalten bleibt.

Nach kurzer sachbezogener Diskussion fasst der Ausschuss nachstehenden Beschluss:

Beschluss-Nr. VIII/683	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege beschließt einstimmig gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) geändert worden ist, den Bebauungsplan Nr. 20/46 „Umfeld Bahnhof Kleinenbroich“ aufzustellen.</p> <p>2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege stimmt einstimmig den im Folgenden aufgeführten allgemeinen Planungszielen zu:</p> <ul style="list-style-type: none">– Anlage eines Park & Ride-Platzes– Schaffung von Baurecht für ein Büro-/Geschäftshaus auf dem Bahngelände des Stellwerks nach Aufgabe des Stellwerks und Entwidmung der Bahnflächen– Modifizierte Bebauungsmöglichkeit im rückwärtigen Bereich der Gaststätte Bahnhofstr. 3	

**7. Potentielle Wohnbaufläche im Stadtteil Kleinenbroich zwischen K 35 Dietrich-Bonhoeffer-Straße und Von-Stauffenberg-Straße
hier: Aufgabe Klimaschutzsiedlung, weiteres Vorgehen**

Anhand der Sitzungsvorlage erläutert Fachbereichsleiter Georg Onkelbach, dass das Baugelände östlich der Dietrich-Bonhoeffer-Straße aufgrund eines Fachausschussbeschlusses als Klimaschutzsiedlung zu entwickeln ist.

Die Vermarktung an einen potentiellen Investor wurde nach den vorgeschriebenen Regularien in Angriff genommen und deutschlandweit ausgeschrieben.

Hierauf gingen zwei Angebote ein, die jedoch den finanziellen Erwartungen der Verwaltung nicht entsprachen. Auch durchgeführte Nachverhandlungen führten zu keinem ausreichenden Ergebnis.

Insofern unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, auf die Beschlusslage vom 23.11.2010 zurück zu greifen.

Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet die Verwaltung, Ziele des Klimaschutzes möglichst in die Bebauungsplanung mit einfließen zu lassen.

Die Ausschussmitglieder Albert Richter von der SPD-Fraktion und Andreas Heidemann von der CDU-Fraktion bedauern die Aufgabe der Klimaschutzsiedlung, möchten jedoch dem Verwaltungsvorschlag zur weiteren Vorgehensweise entsprechen.

Nach kurzer sachbezogener Diskussion fasst der Ausschuss nachstehenden Beschluss:

Beschluss-Nr. VIII/295.1	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<ol style="list-style-type: none">1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege beschließt einstimmig, das Vorhaben „Klimaschutzsiedlung“ auf den städtischen Flächen im Bereich Holzkamp östlich der Dietrich-Bonhoeffer-Straße aus monetären Gründen nicht weiter zu verfolgen.2. Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, ein Bebauungsplanverfahren für die gesamte Fläche zwischen Dietrich-Bonhoeffer-Straße und Von-Stauffenberg-Straße einzuleiten, sobald die notwendigen Kauf- und Baulandmanagementverträge abgeschlossen worden sind.	

8. Mitteilungen

- Amtsleiter Dieter Hoffmans informiert den Ausschuss darüber, dass der Ausbau der L 381 nur für den Ausbau des Kreuzungsbereiches mit der L 31(Fa. Mexx) planfestgestellt wird und der weitere Ausbau auf unbestimmte Zeit zurückgestellt ist.
- Amtsleiter Dieter Hoffmans gibt bekannt, dass die ehemalige „Direktorenvilla“ Regentenstraße 20 in Korschenbroich unter Denkmalschutz gestellt werden soll. Die Unterschutzstellung wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege zur Beschlussfassung in der *Sondersitzung am 23.10.2012 vorgelegt.
- Fachbereichsleiter Georg Onkelbach informiert den Fachausschuss darüber, dass am 23.10.2012 eine *Sondersitzung stattfindet. Gegenstand der Beratungen und Be-

Niederschrift/Öffentlicher Teil

15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 13.09.2012

Seite 11 von 18

schlussfassung soll u.a. die Abwägung zum Bebauungsplan „Senioreneinrichtung Am Bahnhof“ sein.

Ausschussmitglied Albert Richter von der SPD-Fraktion regt an und stellt den Antrag, den Sitzungsbeginn auf 17.00 Uhr vorzulegen. Ohne besondere Abstimmung wurde dieser Antrag von der Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

- Amtsleiter Dieter Hoffmans gibt bekannt, dass bei der Neuaufstellung des Regionalplanes die ursprünglich für Wohnbaufläche angesetzte Fläche für Korschenbroich im Rahmen des Siedlungsmonitoring von zwei auf jetzt fünf Hektar erhöht wurde. Bei den Gewerbeflächen wurden Korschenbroich keine zusätzlichen Gewerbeflächen zugestanden.

* die Sondersitzung wurde zwischenzeitlich auf den **22.11.2012** verlegt.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es liegen keine Anfragen vor.